

2012



AKTIONÄRSBRIEF NR. 1/12

Zwischenergebnis 1. Quartal 2012

LIEBE AKTIONÄRINNEN, LIEBE AKTIONÄRE,
SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

der deutschen Wirtschaft geht es weiterhin gut, obwohl sich das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr abgeschwächt hat. Die Experten der führenden deutschen Wirtschaftsinstitute haben ihre Prognosen für die Wirtschaftsentwicklung im laufenden Jahr leicht erhöht. Nach ihrer Einschätzung wird das BIP um 0,9 % zulegen. Im Maschinenbau spricht der VDMA von einer zyklischen Abschwächung, die nach derzeitigem Stand moderat ausfallen und sich in Summe in den letzten Monaten nicht weiter fortgesetzt habe. In den ersten beiden Monaten des Jahres wuchs die Produktion nach Angaben des VDMA um 9 %. Die Baukonjunktur in Deutschland ist stabil. Impulse werden durch den Wohnungsbau erwartet.

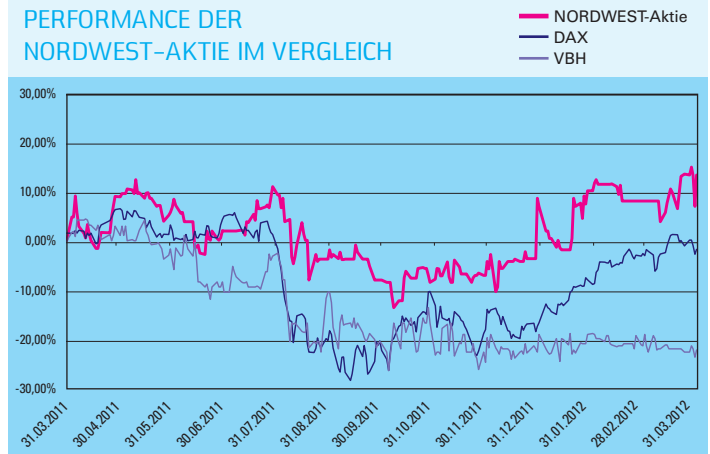
NORDWEST vermeldet im ersten Quartal ein gutes Wachstum. Über alle Geschäftsarten hinweg und in allen Geschäftsfeldern hat sich der Konzern gut entwickelt. Mit 512,3 Mio. € per März übersteigt das Geschäftsvolumen im NORDWEST Konzern den Vorjahreswert um 31,5 Mio. € (+ 6,6 %). Dabei wachsen alle Geschäftsfelder gleichermaßen. Das Geschäftsfeld Stahl wuchs um 4,4 %, das Geschäftsfeld Bau-Handwerk-Industrie um 8,5 % und das Geschäftsfeld Haustechnik legte sogar um 11,2 % zu. Stabil auf hohem Niveau entwickelte sich das Lagergeschäft: Per März 2012 lag der Umsatz mit einem Plus von 9,6 % wieder deutlich über den Vorjahreswerten.

DIE NORDWEST-AKTIE

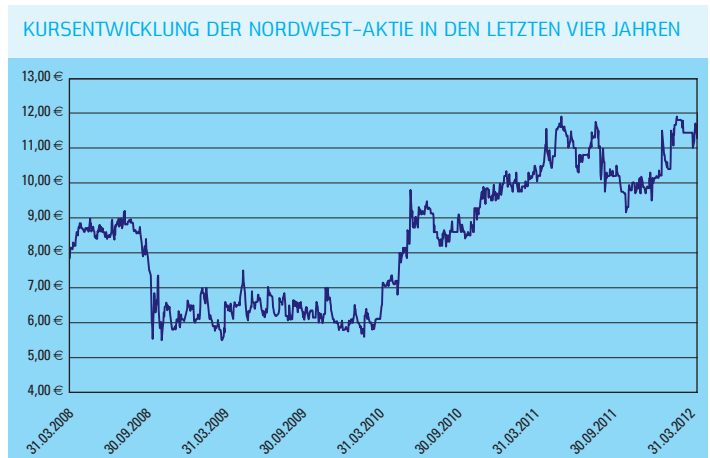
Auch im abgelaufenen Quartal konnte sich die NORDWEST-Aktie äußerst positiv entwickeln. So konnte per 31.03.2012 mit einem Aktienkurs von 12,00 € ein Kursniveau nur knapp unter dem Höchststand von 12,17 € im ersten Quartal erreicht werden. Damit bestätigt sich erneut die langfristige Erholung des NORDWEST-Aktienkurses, welche nur im Zuge der Finanzkrise 2008/2009 kurzfristig unterbrochen wurde.

Neben der positiven Kursentwicklung wollen wir unseren Aktionären aber auch im aktuellen Geschäftsjahr eine attraktive Verzinsung ihres eingesetzten Kapitals bieten. Vor diesem Hintergrund schlagen Vorstand und Aufsichtsrat eine um 30% gegenüber dem Vorjahr erhöhte Dividende von 0,65 €/Aktie vor. Mit einer Dividendenrendite von über 5% auf Basis des aktuellen Kursniveaus zählen wir damit zu den renditestärksten Unternehmen in Deutschland.

PERFORMANCE DER NORDWEST-AKTIE IM VERGLEICH



KURSENTWICKLUNG DER NORDWEST-AKTIE IN DEN LETZTEN VIER JAHREN



Die insgesamt äußerst positive Entwicklung bestätigt sich auch mit Blick auf vergleichbare Unternehmen wie z.B. VBH (Vereinigter Baubeschlag Handel), welche ebenfalls an deutschen Börsen gehandelt werden.

Hier zeigt sich, dass insbesondere in den letzten Monaten nochmals eine deutliche Aufwärtstendenz erkennbar ist. Während sowohl der Gesamtmarkt als auch vergleichbare Unternehmen in den letzten 12 Monaten Verluste bis zu 22% hinnehmen mussten, konnte NORDWEST im gleichen Zeitraum um fast 14% zulegen.

Trotz dieser sehr positiven Entwicklung sehen wir auch weiterhin noch Potential bei der Aktienkursentwicklung.

ERFREULICHE TONNAGEENTWICKLUNG IM GESCHÄFTSFELD STAHL

Per März entwickelte sich das Geschäftsfeld Stahl bei NORDWEST mit einem Umsatz von aufgelaufen 242,0 Mio. € und einem Plus von 4,4 % gegenüber Vorjahr positiv. Das Umsatzplus war vor allem mengenbedingt.

Der gute Start ins neue Jahr war aufgrund der zuvor angepassten Lagerbestände und der Überzeugung, dass sich der preisliche Bodensatz gebildet hatte, von verstärkter Nachfrage geprägt. Mit dem mehrwöchigen Kälteeinbruch im Februar brach die Endverbrauchernachfrage ein. Im Anschluss erholte sich das Handelsgeschäft nur wenig, so dass der März sowohl aufgrund stagnierender Preise als auch geringerer Nachfrage unter Vorjahresniveau blieb. Die Handelspartner berichteten von einem verschärften Wettbewerb und geringeren Erlösen. In Summe ist das Geschäftsfeld Stahl mit der Entwicklung zufrieden, da auch die Planungen übertroffen werden konnten.

Die Werkspreise waren weitestgehend stabil, allerdings ohne zusätzlichen Handlungsspielraum für Preiserhöhungen. Mit dem Ziel in Deutschland Markt zu machen, gab es zusätzliche Dritt-

<i>Geschäftsvolumen im Konzern (brutto inkl. MwSt.)</i>	<i>T€</i>	<i>Veränd. ±% z. Vj.</i>
Geschäftsfeld Stahl	241.956	4,4

landsangebote. Allerdings verhinderte der Ertragsdruck Preiszugeständnisse der klassischen Lieferquellen.

Für das zweite Quartal sieht das Geschäftsfeld Stahl keine nachhaltige Veränderung der eher verhaltenen Situation. Die Preise werden in den nächsten Wochen als stabil beurteilt. Auch für das Verbrauchergeschäft wird eine stabile Entwicklung prognostiziert, jedoch ohne Option, zusätzliche Erträge zu generieren, da der Wettbewerb zu stark ausgeprägt ist. Die Werksnachfrage wird bedarfs- und bestandsorientiert sein.

POSITIVE ENTWICKLUNG IM GESCHÄFTSFELD BAU-HANDWERK-INDUSTRIE

Im Geschäft mit Werkzeugen, Baubeschlägen, Werkstatt- und Industriebedarf sowie Arbeitsschutz und technischen Produkten liegt der Umsatz im ersten Quartal 2012 deutlich über dem Vorjahr und setzt somit die positive Entwicklung der Vormonate fort.

Der Umsatz im Geschäftsfeld Bau-Handwerk-Industrie lag per März bei 188,7 Mio. € Umsatz und damit + 8,5 % erneut deutlich über dem Vorjahr.

Das Geschäft in den Warengruppen Werkzeuge, Präzisionswerkzeuge und Industrieausrüstung wurde weiterhin nachhaltig durch die zufriedenstellende Auftragslage im Maschinenbau und in der Automobilzulieferindustrie belebt. Wie in den Monaten zuvor

entwickelten sich baunahe Sortimentsbereiche positiv, allerdings deutlich unter dem Durchschnitt des Geschäftsfelds.

Speziell die konsequente Umsetzung der Vertriebsmaßnahmen mit den bestehenden, strategischen Partnerschaften zeigte im Lagergeschäft entsprechend nachhaltige Wirkung. Über diese Partnerschaften mit ausgesuchten Markenlieferanten ist der Bezug des vollständigen Lieferprogramms von Markenartikeln über das NORDWEST-Zentrallager sichergestellt.

Mit dem im März ausgelieferten „Werkzeugtechartalog“ gibt NORDWEST dem Lagergeschäft zusätzliche Verkaufsimpulse. Der überwiegende Teil der im Katalog angebotenen 24.000 Artikel kann im 24-Stunden-Lieferservice bezogen werden.

Das NORDWEST-Eigenmarkensortiment wurde kompetent um Produktneuheiten der etablierten Markenhersteller ergänzt. Die Katalogdaten stehen selbstverständlich den Fachhandelspartnern, die ihr stationäres Geschäft mit dem neuen eSHOP-Konzept (Onlineshop) ergänzen, zur Verfügung.

Das B-H-I-Forum im Februar 2012 stand ganz im Zeichen der aktiven Kommunikation mit den Handels- und Industriepartnern. Unter dem Tagungsmotto „Die Zukunft des PVH – wir haben Antworten“ stellte NORDWEST den 400 Gästen aktuelle Sortimentsentwicklungen und Vertriebsinstrumente rund um den NORDWEST-Logistikservice sowie die Datenpflege vor. Im Vordergrund stand der aktive Informationsaustausch zum NORDWEST-Datenportal. Mit diesem Service will NORDWEST seine Handelspartner nachhaltig bei der Bereitstellung von aufbereiteten Artikeldaten unterstützen. Im Kern sollen von möglichst vielen Vertragslieferanten Artikeldaten zum gesamten Lieferprogramm

<i>Geschäftsvolumen im Konzern (brutto inkl. MwSt.)</i>	<i>T€*</i>	<i>Veränd. ±% z.Vj.</i>
Baubeschlagsysteme und Sicherheitstechnik	23.975	6,4
Verbindungstechnik	6.655	-2,4
Bauelemente	9.634	-4,0
Kompetenzfeld Bau	40.263	2,2
Baugeräte / Drahtwaren	11.059	-0,2
Präzisionswerkzeuge	15.778	9,5
Oberflächentechnik	6.948	17,0
Handwerkzeuge	19.843	6,2
Schweißtechnik	5.286	34,9
Maschinen	37.328	9,3
Kompetenzfeld Werkzeuge	96.242	9,2
Arbeitsschutz	22.147	10,1
Technische Produkte	8.650	23,2
Industrieausrüstung	21.367	11,5
Kompetenzfeld Technik	52.164	12,6
Geschäftsfeld B-H-I	188.669	8,5

*Angaben in T€; Rundungsdifferenzen möglich

des Industriepartners tagesaktuell zur Verfügung gestellt werden.

Im Auslandsgeschäft verläuft die Entwicklung ebenfalls positiv. Mit der Verbreitung der Werkzeugkataloge in niederländischer und französischer Sprache beleben die Handelspartner in Frankreich und Benelux ihr Geschäft.

Perspektivisch wird NORDWEST auch von der im März eingegangenen Kooperation mit der hagebau, Handelsgesellschaft für Baustoffe mbH & Co. KG, Soltau, profitieren. NORDWEST wird ab 1. Januar 2013 neuer Systemlieferant der ProfiFachmärkte, die unter dem Dach der hagebau angesiedelt sind. Die hagebau bietet ihren Gesellschaftern damit ab dem 1. Januar 2013 eine neue

Grundlage in der Zusammenarbeit im ProfiFachmarkt-System. Zudem kooperieren hagebau und NORDWEST ab sofort für den neuen hagebau Vertriebstyp „Systematisierter Fachhandel“ miteinander.

Der neue Vertriebstyp „Systematisierter Fachhandel“ bedient vor allem Profi-Betriebe mit einem breiten Sortiment an Baustoffen, Bauelementen, Holz und Fliesen sowie mit ergänzenden Produkten – von Lacken über Parkett bis hin zu Elektroartikeln. NORDWEST rundet mit den Warenssegmenten Werkzeuge und Maschinen, Zubehör, Verbrauchsmaterialien und Arbeitsschutz beide Systeme kompetent ab. Die strategische Allianz bietet beiden Partnern eine positive Perspektive in der aktiven Gestaltung der Zukunft. NORDWEST verbundene Handelshäuser profitieren von dem erhöhten Einkaufsvolumen und daraus resultierenden Vorteilen in der Beschaffung.

Für das zweite Quartal hat das Geschäftsfeld B-H-I mehrere Aktivitäten eingeleitet, die den Umsatz steigern werden. Dazu gehören die Neuauflagen mehrerer Kataloge wie beispielsweise der Werkzeugtechnikatalog in Polen ab April 2012, der Präzisionswerkzeugkatalog ebenfalls im April und der Werkstattkatalog im Mai. Ferner wird das Lagergeschäft durch die Neuaufnahme weiterer, strategischer Lieferantenpartner im Bereich Schleiftechnik, Hand- und Präzisionswerkzeuge vorangebracht.

Mit zwei Eröffnungen von SecurCity-Shops werden wir auch dieses Konzept erfolgreich fortsetzen.

UNVERMINDERT STARKES WACHSTUM IM GESCHÄFTSFELD HAUSTECHNIK

Der Wachstumstrend aus den Vorjahren konnte im ersten Quartal 2012 fortgesetzt werden, wenn auch die Wachstumsgeschwindigkeit im Vorjahresvergleich ein wenig nachgelassen hat.

Im Geschäftsfeld Haustechnik konnte bei einem Umsatzvolumen von 79,2 Mio. € ein Wachstum von + 11,2 % erzielt werden. Damit schließt NORDWEST das erste Quartal 2012 über den Marktdaten (per 03-2012: + 8,0 %) ab.

Die allgemeine Stimmungslage bei Investoren und Konsumenten lässt auch für die kommenden Monate eine stabile Auftragslage erwarten. Unsicherheiten entstehen jedoch in der Einschätzung der Geschäftsentwicklung im Bereich der regenerativen Energien, hier insbesondere in der Solartechnik. Die Veränderungen und Kürzungen in den verschiedenen Förderprogrammen haben bei den Bauherren zu Unsicherheiten geführt, so dass deren Investitionsbereitschaft in Solarsysteme spürbar nachgelassen hat. Dieses Segment stellt jedoch nur einen geringfügigen Teil der gesamten Produktpalette dar, sodass eine Beruhigung des Solargeschäftes keine nachhaltige Wirkung auf die Gesamtentwicklung des Geschäftsfeldes Haustechnik hat.

<i>Geschäftsvolumen im Konzern (brutto inkl. MwSt.)</i>	<i>T€*</i>	<i>Veränd. ±% z.Vj.</i>
Heizung (HH)	18.641	8,8
Sanitär (HS)	57.669	13,3
Tiefbau (HT)	2.925	-8,8
Geschäftsfeld Haustechnik	79.235	11,2

*Angaben in T€; Rundungsdifferenzen möglich

Ganz auf ihre Kosten kamen die Teilnehmer des HAGRO Handelstages am 9. und 10. Februar 2012 in Göttingen. HAGRO hatte mit einem Lieferantentalk und zahlreichen Themen rund um Sanitär und Heizung ein höchst interessantes und für die Teilnehmer gewinnbringendes Programm gestaltet.

Operativ werden die kommenden Wochen und Monate bereits vorausschauend durch die Vorbereitungen für das Herbstgeschäft geprägt. Darüber hinaus steht der weitere Ausbau des Vertriebskonzepts für die Eigenmarke „Delphis“ sowie die Anpassung des Sortimentes im NORDWEST-Zentrallager mit Duschkabinen, Heizungsarmaturen und Abwasserfördersystemen an die Anforderungen der Händler im Mittelpunkt der Aktivitäten. Am Konzept der Eigenmarke Delphis nehmen knapp 80 Fachhändler teil. Sie werden in den nächsten Wochen die neuen Prospekte der Delphis Subbrands Basic, Fresh und Pure erhalten und die neuen Artikel in ihre Ausstellungen integrieren können.

KONZERNABSCHLUSS 1. QUARTAL 2012

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 01.01.-31.03.2012

Mit dem Anstieg der Umsatzerlöse (+ 4,2 %) stieg das Rohergebnis leicht überproportional um rund 5,5 % an. Diese positive Entwicklung ergibt sich aus der überproportionalen Ausweitung des margenstarken Lagergeschäftes.

Der Anstieg der Personalkosten ergibt sich aus Neueinstellungen, die bereits in den letzten Quartalen des Geschäftsjahres 2011 umgesetzt wurden. Des Weiteren enthält diese Position die saisonal bedingten Zuführungen zu Urlaubsrückstellungen, die sich üblicherweise im Laufe des Geschäfts-

jahres wieder reduzieren.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind durch die Zuführung zur Risikovorsorge, insbesondere für umsatzabhängige Aufwendungen (Skonto etc.) belastet. Vor allem die Umsatzausweitung im März 2012 führt zu einem deutlich höheren Forderungsbestand gegenüber dem 31.12.2011, welcher wiederum Basis für die Dotierung der Risikovorsorge ist. Diese steigt gegenüber dem 31.12.2011 um rund 1,2 Mio. € an. Im Vorjahr enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Kosten für die 2011 stattgefundenen Warenbörse. Da diese im 2-Jahres-Rhythmus durchgeführt wird, entfallen die entsprechenden Aufwendungen im laufenden Geschäftsjahr.

Der Jahresüberschuss liegt mit 1,0 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau. Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass die für 2012 geplanten Wachstumsziele erfolgreich umgesetzt werden können.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES NORDWEST-KONZERNS (IFRS) PER 31.03.2012 IN MIO. €*

	31.03.2012	31.03.2011	±% z. Vj.
Umsatzerlöse	121,6	116,7	4,2
Rohergebnis	13,4	12,7	5,5
Personalaufwand	3,9	3,4	16,1
Abschreibungen	0,5	0,5	0,0
Sonst. betriebl. Aufwendungen	7,4	7,6	-2,6
EBIT			
(Ergebnis vor Steuern u. Zinsen)	1,7	1,2	36,9
Finanzergebnis	-0,1	-0,1	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1,5	1,1	31,3
Ertragsteuern	0,5	0,4	25,0
Jahresüberschuss	1,0	0,7	34,8

*Angaben in Mio. €; Rundungsdifferenzen möglich

BILANZ DES NORDWEST-KONZERNS PER 31.03.2012 (IFRS) IN MIO. €*

AKTIVA	31.03.2012	31.12.2011	PASSIVA	31.03.2012	31.12.2011
Langfristige Vermögenswerte	17,8	18,1	Eigenkapital	48,4	47,3
davon immaterielle Vermögenswerte	9,1	9,2	davon den Anteilseigner des Mutter-		
davon Sachanlagen	3,6	3,7	unternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	48,3	47,2
davon als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2,7	2,7	davon Minderheitenanteile	0,1	0,1
davon finanzielle Vermögenswerte	0,1	0,1	Langfristige Schulden	11,0	11,0
davon Steuererstattungsansprüche	1,2	1,2	davon Rückstellungen für Pensionen	9,6	9,6
davon latente Steueransprüche	1,1	1,2	davon sonstige langfristige Schulden	1,3	1,4
Kurzfristige Vermögenswerte	190,7	145,8	Kurzfristige Schulden	149,2	105,5
davon Vorräte	21,8	22,4	davon Finanzverbindlichkeiten	4,5	4,6
davon Forderungen aus LuL u. sonstige Vermögenswerte	133,0	92,1	davon Lieferantenverbindlichkeiten	140,2	89,5
davon Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,6	0,6	davon sonstige kurzfristige Schulden	1,8	1,1
davon übrige Forderungen u. Vermögenswerte	9,3	9,4	davon Steuerschulden	1,2	3,7
davon Steuererstattungsansprüche	0,4	0,4	davon sonstige Rückstellungen	1,5	6,7
davon Zahlungsmittel	25,6	20,9			
Bilanzsumme	208,5	163,8	Bilanzsumme	208,5	163,8

*Angaben in Mio. €; Rundungsdifferenzen möglich

Die Bilanz des NORDWEST Handel-Konzerns zum 31.03.2012 zeigt gegenüber dem 31.12.2011 saisonal bedingte Veränderungen auf. Sowohl die Forderungen als auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen steigen aufgrund des Anstiegs der abgewickelten Umsätze im ersten Quartal 2012 deutlich an. Der hiermit verbundene Anstieg der Bilanzsumme führt trotz des positiven Konzernergebnisses in Höhe von 1,0 Mio. € zu einem Rückgang der Eigenkapitalquote von 28,9 % auf jetzt 23,2 %.

Bei steigenden Umsatzvolumina im Lagergeschäft konnte aufgrund einer nochmals optimierten Lagerhaltung der Bestand der Handelsware um rund 2,5 % reduziert werden.

Die Liquiditätsentwicklung des NORDWEST Handel-Konzerns zeigt sich weiterhin sehr positiv und stabil. Gegenüber dem 31.12.2011 erhöhten sich die Nettofinanzguthaben nochmals um 3,9 Mio. €. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ergeben sich geschäftsartenbedingt aus den Inanspruchnahmen der TeamFaktor NW GmbH. Die bestehenden Kreditlinien der Muttergesellschaft wurden im bisherigen Geschäftsverlauf nicht in Anspruch genommen.

Der deutliche Rückgang der sonstigen Rückstellungen beruht insbesondere auf der Ausschüttung der Leistungsprämie an unsere Handelspartner. Insgesamt wurden für das Geschäftsjahr 2011 rund 5,1 Mio. € vergütet.

AUSBLICK AUF DAS ZWEITE QUARTAL

Wie schon im ersten Quartal gehen wir davon aus, dass sich das Wachstum von NORDWEST im zweiten Quartal fortsetzen wird.

Die Binnenkonjunktur ist stabil und insgesamt gehen die Wirtschaftsforschungsinstitute von einem leichten Wachstum des BIP im Jahre 2012 aus. Besonders erfreulich ist die Entwicklung unseres Lagergeschäftes.

Zeichen für eine Änderung dieser Entwicklung sind zur Zeit nicht erkennbar. Insgesamt ist festzustellen, dass insbesondere die in 2011 eingeleiteten Vertriebsmaßnahmen und die neuen Konzepte für die einzelnen Geschäftsfelder auch im zweiten Quartal dieses Jahres die Entwicklung von NORDWEST positiv beeinflussen werden.

Ihre
NORDWEST Handel AG
Der Vorstand

Finanzkalender 2012

15. Mai 2012	Hauptversammlung 2012, Essen
15. August 2012	Halbjahresfinanzbericht 2012
15. November 2012	Aktionärsbrief 03/2012

Besuchen Sie NORDWEST im Internet: <http://www.nordwest.com>
Hier finden Sie aktuelle Informationen, weitere Details zum Unternehmen und die aktuelle NORDWEST NEWS.

Basisdaten der NORDWEST-Aktie

Aktienart	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
WKN	677550
ISIN	DE0006775505
Kürzel	NWX
Börsenplätze	Regulierter Markt in Düsseldorf; Open Market in Frankfurt, Freiverkehr in Berlin, Hamburg, München, Stuttgart